

Das Modellvorhaben



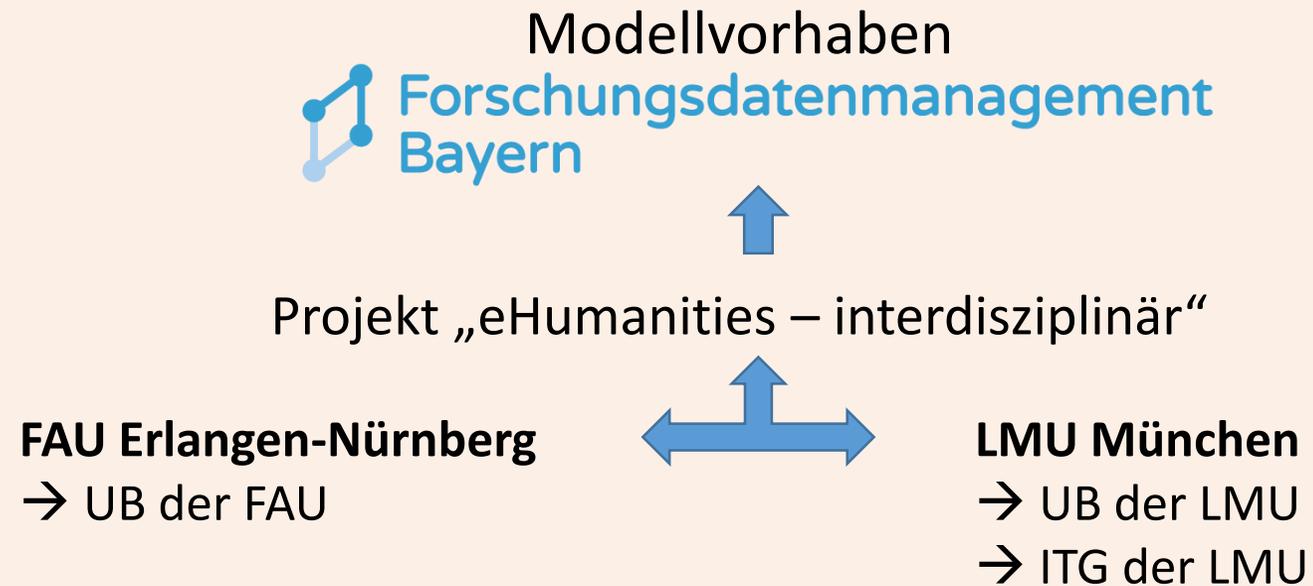
aus Sicht der Geisteswissenschaften: Erfahrungen – Probleme – Perspektiven

„Forschungsdaten in der Geschichtswissenschaft“, 07.06.2018

Julian Schulz M.A.

IT-Gruppe Geisteswissenschaften

Ludwig-Maximilians-Universität München



- **Bestandsaufnahme FDM in Bayern**

- FDM an der **FAU Erlangen-Nürnberg?**
 - **Grundsatzpapier** zu FDM (2016)
 - Fachübergreifende Beratungsangebote
 - **Datenrepositorium**
- FDM an der **LMU München?**
 - **Datenrepositorium (UB Open Data)**
 - Infrastruktur- und Beratungsangebote für die **Geisteswissenschaften (ITG)**
- FDM an anderen bayerischen Universitäten?
 - FDM wird mehrheitlich auf einer **administrativen** Ebene angeboten, jedoch in sehr unterschiedlicher Ausprägung (Augsburg, Bayreuth, Regensburg, Würzburg)
 - FDM auf infrastruktureller Ebene obliegt meist den Rechenzentren (= **keine fachspezifische** Ausrichtung)

- **eHumanities – interdisziplinär**

- **Modellvorhaben** „FDM Bayern“ im Rahmen der Förderlinie „Digitaler Campus Bayern“ (Bayerisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst)
- **Projektpartner:** UB der FAU Erlangen-Nürnberg (federführend), UB der LMU München, ITG der LMU München
- **Projektziel:** Evaluation bestehender und Konzeption neuer Hilfsmittel sowie Erarbeitung von Best-Practice-Empfehlungen zum FDM für die digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften

eHumanities – interdisziplinär



Forschungsdatenmanagement
Bayern

- **Plattform** bündelt über das Projekt hinaus verschiedene Initiativen in Bayern
- **Vernetzung** mit Partnern in anderen Bundesländern und auf übergeordneten Ebenen
- Projekt folgt damit **RfII**-Empfehlung für eine **föderale** FDM-Struktur

- **eHumanities – interdisziplinär**

- **Modellvorhaben** „FDM Bayern“ im Rahmen der Förderlinie „Digitaler Campus Bayern“ (Bayerisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst)
- **Projektpartner:** UB der FAU Erlangen-Nürnberg (federführend), UB der LMU München, ITG der LMU München
- **Projektziel:** Evaluation bestehender und Konzeption neuer Hilfsmittel sowie Erarbeitung von Best-Practice-Empfehlungen zum FDM für die digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften
- Projektarbeit unterteilt sich in 5 **Arbeitspakete** (AP):
 - 1) Untersuchungen zum Metadatenmodell
 - 2) Transferierbarer Datenmanagementplan
 - 3) Entwicklung eines Schulungspaketes
 - 4) Etablierung von Services im FDM
 - 5) Entwicklung einer Schnittstelle

- **Forschungsdaten, Metadaten, ‚Standards‘**
 - **Welche Daten** sollten langfristig nachnutzbar bereitgestellt werden?
 - Trennung in „Forschungsdaten“ (FD) und „anderen Daten“ (z.B. Publikation) problematisch
 - **Bandbreite an Möglichkeiten**, was unter FD fällt, ist groß
 - Dies betrifft auch die Verwendung von **Datenmodellen** und **Metadaten-schemata** (→ Domänenspezifische Sprachen)
 - Bei der Definition, was unter FD fällt und bei der Wahl des projektspezifischen Datenmodells sollte **nicht zu früh normierend** eingegriffen werden

Aber...

- **Forschungsdaten, Metadaten, ‚Standards‘**

- Auf der Ebene der Datenproduzenten sollte möglichst **frühzeitig** („*ab ovo*“) ein **Bewusstsein** geschaffen werden, für
 - ...**Software- und Plattformunabhängigkeit** und interoperable Datenformate
 - ...die Notwendigkeit einer umfassenden **Dokumentation**
 - ...die Bereitschaft, Daten **zugänglich** zu machen
 - ...die verschiedenen Arten der **Lizensierung** von Daten

= Verständnis für die FAIR-Prinzipien entwickeln

= Mittels geeigneter **Schnittstellen** FD in Repertorien transferieren

➔ AP 5: Entwicklung einer Schnittstelle

- **Forschungsdaten, Metadaten, ‚Standards‘**
 - Forschungsdaten **domänenübergreifend** auffindbar machen
 - Enge Zusammenarbeit mit dem **GeRDI**-Projekt
 - Metadatenschema **DataCite**
 - Untersuchung fachspezifischer Schemata auf ihre **Einbindung** in DataCite und vergleichbare generische Schemata

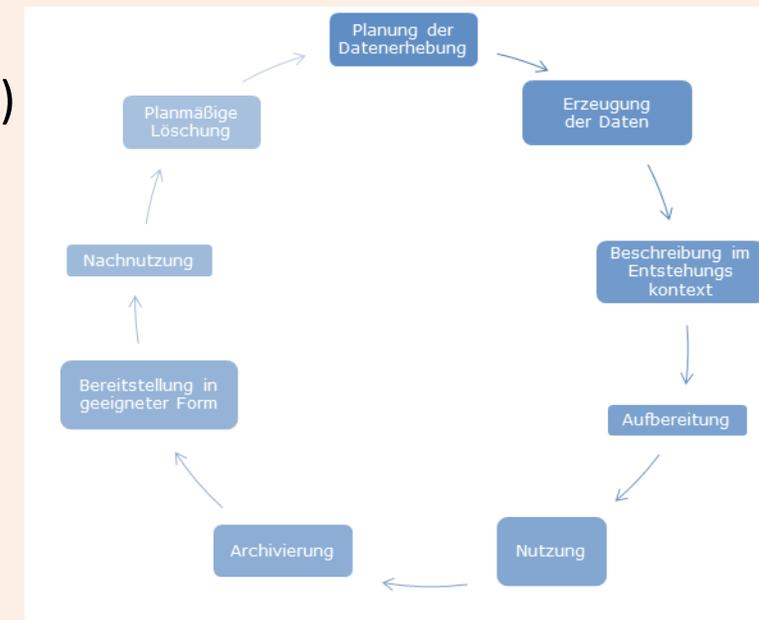
➔ AP 1: Untersuchungen zum Metadatenmodell

• Institutionelle Organisation – Rollenbildung

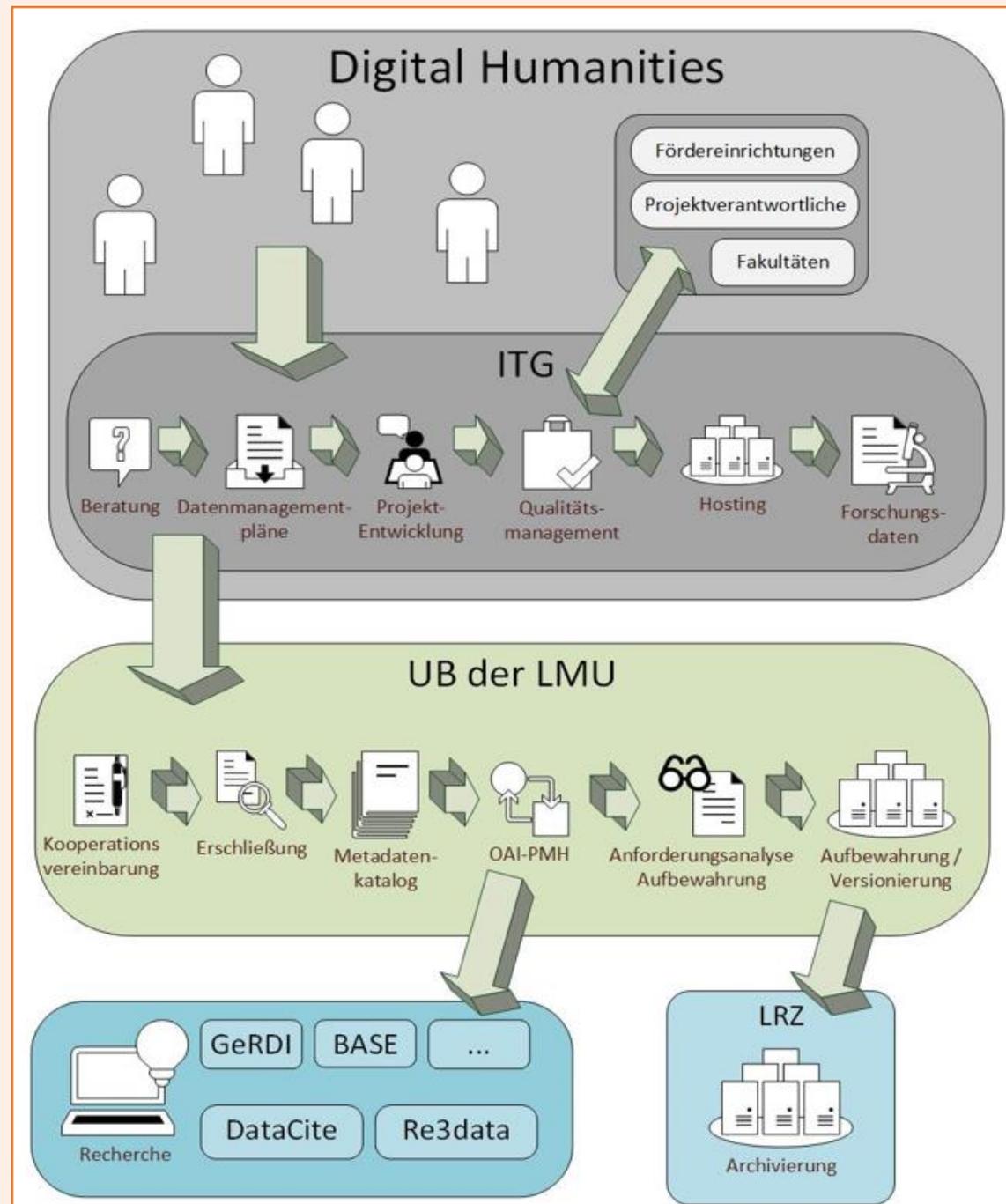
- ITG als **DH-Kompetenz-** und domänenspezifisches Datenzentrum*:
 - Beratung („*ab ovo*“), Projektbegleitung, Infrastruktur („*in vita*“)
- UB als **übergeordnetes Datenzentrum:**
 - Erschließung der Daten, Einbindung in Kataloge/Repositories („*in vita/post mortem*“)
- **Rechenzentrum:**
 - Langzeitarchivierung der Daten und Software („*post mortem*“)

➔ AP 4: Etablierung von Services im FDM

* Zu den Begriffen vgl. Riepl 2018, S. 71f. mit Verweis auf Burghardt/Wolff 2015.
 ([urn:nbn:de:bvb:19-epub-42418-1](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:19-epub-42418-1))



Konzept AP 4



- **Institutionelle Organisation - Transferierbarer DMP**

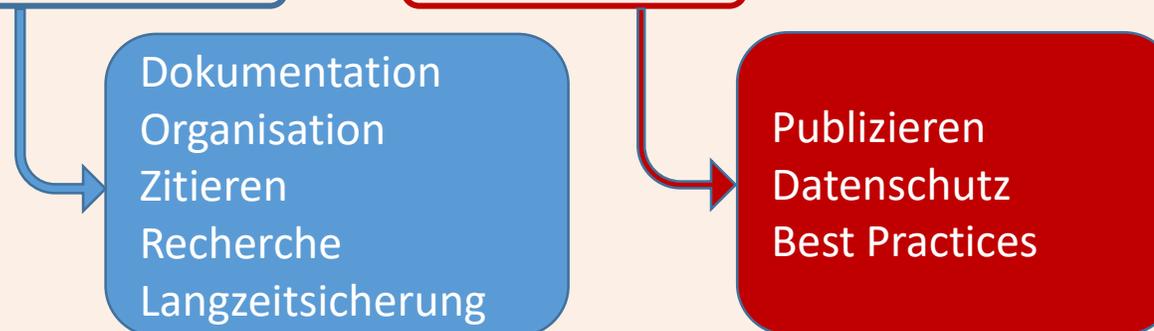
*Datenmanagementplan (DMP):
Planungswerkzeug für strukturierte Datenerzeugung, Dokumentation
und nachhaltigen Sicherung*

- **Evaluierung** vorhandener DMP-Tools mit Blick auf technische und administrative Anforderungen sowie Nutzerbedürfnisse
- **Disziplinspezifische Anpassung** (oder Entwicklung) eines Tool für die digitalen Geisteswissenschaften
- **Implementierung** in den zu entwickelnden Service-Prozess an den beteiligten Einrichtungen

➔ **AP 2: Vorschlag eines transferierbaren DMP**

• Implementierung des FDM in die Fachdisziplinen

- Möglichst frühzeitig Bewusstsein für die Notwendigkeit des FDM in den einzelnen Fachdisziplinen schaffen
- Kenntnisse um die Abläufe im FDM vermitteln, um künftige Wissenschaftler für Anträge auf Fördermittel zu unterstützen
 - **Modulares E-Learning-Angebot**, abgestimmt auf die Bedürfnisse der digitalen Geisteswissenschaften
 - **Fachunabhängige** und **fachspezifische** Lernmodule



➔ AP 3: Entwicklung eines abgestimmten Schulungspaketes

Zusammenfassung

Zusammenfassung

Das Modellvorhaben möchte kollaborative Arbeitsabläufe von Datenzentren **unterstützen** und **ausbauen**, durch

- Untersuchung domänenspezifischer **Metadatenschemata**
- Integration dieser in **generische Modelle**
- Entwicklung der hierfür benötigten **Schnittstellen**
- Institutionalisierung der **Prozessabläufe** und Rollen im Lebenskreislauf der Daten
- Evaluierung von **Tools** zur datenbezogenen Projektplanung
- Konzeption von **Schulungsmaterialien**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Web: fdm-bayern.org

Twitter: [@fdm_bayern](https://twitter.com/fdm_bayern)

„Forschungsdaten in der Geschichtswissenschaft“, 07.06.2018

Julian Schulz M.A.

IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwig-Maximilians-Universität München